

## Allgemein

### Nachbehandlung

Für einen schnellen und möglichst komplikationsfreien Wundheilungsverlauf, empfehlen wir die unten aufgeführte Nachbehandlung gewissenhaft anzuwenden. Diese Broschüre dient als Unterstützung zur Pflegeanweisung, die mit dem/der Piercer(in) bereits besprochen wurde. Sie soll die wichtigsten Schwerpunkte bei der Pflege des neuen Piercings aufzeigen.

Allgemeine Abheilzeiten: 3 Wochen bis 8 Monate, je nach Piercing und Körperstelle

### Wundbehandlung allgemein:

- Die Wundbehandlung sollte 2x täglich durchgeführt werden, wenn möglich morgens und abends.
- Nur das Mittel verwenden, welches vom Piercingstudio empfohlen wurde. **H2Ocean**
- Octenisept!! Für Orale Piercings: Lysterine / **Meridol** / Hexoral.
- Vor der Wundbehandlung immer die Hände reinigen, wenn möglich desinfizieren.

### Normale Reaktionen können sein:

- Leichte Rötung der Haut
- Leichte Nachblutungen und Flüssigkeitsabsonderungen
- Leichtes Ziehen und Brennen
- Schwellungen

**Hilfreich ist, den eigenen Körper bei der Wundheilung durch wenig Stress, viel Schlaf, gesunde Ernährung und wenig körperliche Belastung zu unterstützen.**

### Vorsichtsmaßnahmen allgemein:

- Druck und Spannungen vermeiden
- Nicht am Piercing herumspielen
- Den Schmuck bis zur Verheilung nicht öffnen, entfernen oder wechseln
- Pflegemittel oder Methode nicht ändern ohne Absprache mit einem/einer Piercer(in)
- Keinen übermäßigen Konsum von Alkohol
- Kein Besuch von öffentlichen Einrichtungen wie Sauna, Schwimmbad (**8Wochen**) oder Solarium(**3Wochen**) ohne Absprache mit dem/der Piercer(in)
- Vorsicht bei dem Umgang mit Kosmetika wie Bodylotion oder Make-up und bei Ohrknorpelpiercings mit Haarspray
- Bei Oralpiercings im Mundbereich bitte die ersten 3 Stunden nicht rauchen. Oralsex und Oralküsse die ersten 2 Wochen vermeiden!!!
- Für Intimpiercings zusätzlich zur täglichen Hygiene eine **Ph neutrale Arztseife** verwenden!!! Sexueller Kontakt und auch Oralkontakt sollte die ersten Wochen auf jeden Fall vermieden werden
- Verunreinigungen jeglicher Art vermeiden

Bei auftretenden Komplikationen, wie starken Schmerzen oder starken Nachblutungen, bitte umgehend an den ausführenden Piercingbetrieb wenden. Falls dies nicht möglich ist, empfehlen wir einen Arzt oder ein anderes Piercingstudio aufzusuchen. Wir raten dringend davon ab, Selbstdiagnosen zu erstellen und den Schmuck ohne Rücksprache zu entfernen. Der erste Schmuckwechsel sollte in einem Piercingstudio durchgeführt werden. Dabei kann die richtige Handhabung mit dem Piercing und auch die benötigte Schmuckgröße in Erfahrung gebracht werden. Bei weiteren Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.